

# Spitzer Gemeindebrief



## Liebe Mitbürger!

Bereits bei der letzten Gemeinderatsitzung am 26.9.2011 hatten die Gemeinderäte erstmals Gelegenheit im Gemeindesaal des neuen Gemeindeamtes ihre Plätze einzunehmen. Diesem Tag waren Wochen der intensiven Arbeit vorangegangen. Es musste nicht nur das „alte“ Gemeindeamt geräumt, sondern das nunmehrige adaptiert und anschließend bezogen werden. Diese schwierige und mit vielen Details versehene Aufgabe haben sowohl die vom Gemeinderat dafür eigens eingesetzte Arbeitsgruppe unter der Leitung von **Vzbgm Rupert Donabaum** wie auch die Gemeindeverwaltung an der Spitze **Amtsleiter Norbert Notz** mit Bravour gelöst. Ich darf mich bei allen wie auch bei den an der Adaptierung

beteiligten Professionisten für die geleistete Arbeit auf das Herzlichste bedanken.

Am 26.9.2011 haben die Gemeinderäte beschlossen, mit der offiziellen Eröffnung des neuen Gemeindehauses bis zum Frühjahr 2012 zu warten. Damit aber alle Spitzer Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit haben, unser neues Haus besichtigen zu können, wurde für den 16.10.2011 ein „**Tag der offenen Tür**“ vereinbart. Zahlreiche Spitzer nahmen dieses Angebot an. Unsere Trachtenkapelle hielt wetterbedingt ihren Sturmfrühschoppen an diesem Wochenende in der Carl Jedekgasse ab und sorgte damit für die musikalische Umrahmung. Ich bin überzeugt, dass der Gemeinderat mit seinem Beschluss das ehemalige Postgebäude zu erwerben und dort das Gemeindeamt

unterzubringen die richtige Entscheidung getroffen hat. Das neue Gebäude wurde **barrierefrei** gestaltet. Alle für die Bürger wichtigen Einrichtungen sind **ebenerdig** zu erreichen. Ebenso wurde die **EDV-Einrichtung** auf den neusten Stand gebracht. Der neue **Gemeinderatsaal** kann auch als Trauungssaal verwendet und aufgrund der dort installierten mobilen Trennwände **dreigeteilt** werden. Trotz der doch beträchtlichen Umbauten wurden die eingesetzten finanziellen Mittel sparsam und effektiv eingesetzt. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir mit unserem neuen Haus noch viel Freude haben werden!

Unabhängig davon nähern sich die Baumaßnahmen **am Hochwasserschutz** ihrem Ende zu. Im November wird der **erste Probeaufbau** der Hochwasserschutzelemente in einem Teilbereich der Anlage erfolgen. Die Baumaßnahmen am Spitzerbach gehen ins Finale und mit den Arbeiten an der B 3 wie mit den **Abschlussarbeiten** an der Lände wird im Frühjahr 2012 begonnen.

Wie beim Einzug ins neue Gemeindeamt wird auch hier ein neues, für die Weiterentwicklung unseres Ortes eminent wichtiges Kapitel aufgeschlagen.

Ihr  
Dr. Andreas Nunzer  
Bürgermeister





**Am 26. September 2011 fand wiederum eine Gemeinderatssitzung statt, über die es Folgendes zu berichten gibt:**

### **Bericht über Baufortschritt Hochwasserschutzanlage Spitz**

DI Reinhard Joksch von der Fa. Retter & Partner Ziviltechniker GmbH., bestellte Bauaufsicht bei der Hochwasserschutzanlage Spitz, brachte dem Gemeinderat den derzeitigen Stand der Bauarbeiten an Hand einer Power Point Präsentation dar.

- Die bereits fertig gestellten Mobilelemente für den Hochwasserschutz werden ab **Ende Oktober 2011** in die dafür vorgesehenen Hallen, welche derzeit auf den ehemaligen Barbara Pichler Grundstücken errichtet werden, eingelagert werden.

- Ebenso ist auch noch für 2011 die **Herstellung der Parkflächen** rund um dieses Hochwasserschutzlager geplant.

- Seit September 2011 wird der **Treppelweg, beginnend vom Mieslingbach bis zur Vinothek Fohringer** neu gestaltet und eine Einfriedungsmauer, der den öffentlichen Bereich von privaten Grundstücken trennt, neu errichtet. Auch hier soll ein Großteil der Arbeiten noch 2011 fertig gestellt werden.

- Die Pumpen im **Pumpwerk II (Rollfahreplatz)** sind bereits im Pumphaus eingesetzt worden. Die für die Inbetriebnahme notwendigen Schaltschränke für Technik werden in einem eigenen Gebäude gemeinsam mit einer WC Anlage und einer Kartenverkaufsstelle der Schifffahrtsunternehmen unterge-

bracht. Die Außenwände dazu sind bereits errichtet worden.

- Generell kann gesagt werden, dass die Asphaltierungsarbeiten im Ländenbereich noch 2011 vollendet sein sollten. Im Zuge dieser Arbeit werden **neue Sitzflächen** hergestellt und die öffentliche Beleuchtung erneuert.

- Die Arbeiten entlang des Spitzer Baches sind weit fortgeschritten. So konnte DI Joksch berichten, dass die druckdichte Ausführung des Spitzer Baches fertiggestellt ist und bereits Ende September mit dem Rückbau des Bachbettes begonnen wurde. Die nächsten Arbeitsschritte sind die Herstellung der geplanten Stellplätze sowie die Errichtung eines neuen Gehweges entlang des Hauses Hinterhaus 2.

**Mit Zustimmung konnte der Gemeinderat zur Kenntnis nehmen, dass Ende Oktober Spitz „hochwassersicher“ sein sollte.**

Der **Probeaufbau** der Hochwasserschutzelemente vom Mieslingbach bis zur Rollfahre, somit der schwierigste Abschnitt, sollte in der Zeit vom **10.-12. November** erfolgen. Die restlichen Probeaufbauten werden sukzessive bis Ende des Jahres in kleineren Abschnitten vorgenommen.

Schlussendlich gab DI Joksch noch

einen Ausblick über die Arbeiten, die 2012 noch vorzunehmen sind:

Die gesamte B 3 vom Polderende bis zum Teichbach bekommt eine neue Asphaltdecke, der restliche Bereich bis Parkplatz Freibad erfolgt in kleineren Abschnitten. Jedenfalls sollten **diese Arbeiten bis Ostern 2012** beendet sein. Im Frühjahr 2012 wird der **Kreisverkehr** im Kreuzungsbereich B 3 – B217 hergestellt und ebenso werden zwei Busbuchten vor dem Lokal Donauprinzessin (beidseitig) für die VOR hergestellt. Gleiches gilt für die Errichtung von Aufstellflächen für drei Busse an beiden Seiten. Im noch zu errichtenden Kreisverkehr wird eine zusätzliche Haltestelle gebaut.

Frau **Sigrun Appelt**, Lichtkünstlerin, brachte im Gemeinderat ihre Ideen hinsichtlich Installierung eines Lichtprojektes entlang der Spitzer Lände zur Kenntnis. Dazu wurden eigene Leuchten konzipiert. Durch die neuen Leuchten wird ein sehr dezentes Licht erzeugt, das der Konzeption der Lände entspricht. Außerhalb der Saison soll es möglich sein, Teile dieser Beleuchtung abzuschalten.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde ein **Ausschuss** im Gemeinderat gegründet, der gemeinsam mit Vertretern der Dorferneuerungsvereine und des Tourismusvereines die näheren Details für das Lichtkon-

zept an der Spitzer Lände festlegen wird. Seitens des Gemeinderates werden diesem Gremium die Gemeinderäte Waltraud Hiess, Maria Denk, Markus Kritsch und Bernd Reiter angehören. Als Vertreter der Dorferneuerungsvereine wurde vorerst geschf. Gemeinderat Josef Ko-

vacs genannt. Die restlichen Vertreter der Dorferneuerungsvereine und des Tourismusvereines müssen der Gemeinde noch bekanntgegeben werden.

In der letzten Gemeinderatssitzung war festgelegt worden, dass die Fläche zwischen dem Parkplatz vis-a-vis

der Tankstelle und der B 3 durch eine Asphaltierung abgegrenzt werden soll. Der Gemeinderat hat nun auf Antrag des Bürgermeisters diesen Beschluss insofern umgeändert, als statt einer Asphaltierung dieser Bereich als Grünstreifen ausgeführt wird.

## **Aufhebung der Verordnung über das NÖ. Sozialhilfe-Raumordnungsprogramm**

Mit Schreiben vom 16. Juni 2011 hat uns das Amt der NÖ Landesregierung einen Entwurf zur Aufhebung der Verordnung über ein NÖ Sozialhilfe-Raumordnungsprogramm übermittelt. Der Aufhebungsentwurf wurde zwei Wochen im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt und kundgemacht. Als Grund für die Aufhebung wurde u.a. angeführt, dass die Ziele, Einrichtungen und Aussagen im Landesentwicklungskonzept, im Sozialhilfegesetz sowie im Zentrale-Orte-Raumordnungsprogramm an-

geführt und geregelt sind. Noch dazu erfolgt in regelmäßigen Abständen eine entsprechende Bedarfsprüfung und Planung. Auch die im Raumordnungsprogramm angeführte Anlage zur anzustrebenden Größenordnung der NÖ Heime aus dem Jahre 1991 ist mittlerweile im Hinblick auf Begrifflichkeiten und Größenklassen veraltet. Auch ändern sich die Bettenzahlen auf Grund zahlreicher Baumaßnahmen fortlaufend und es müsste daher diese Verordnung laufend angepasst werden, was wiederum einen

hohen Verwaltungsaufwand nach sich ziehen würde.

Durch die Aufhebung der gegenständlichen Verordnung sind keine Umweltauswirkungen zu erwarten, weshalb auch die Durchführung einer strategischen Umweltprüfung entfallen kann.

Auf Antrag des Bürgermeisters stimmte der Gemeinderat der Aufhebung der Verordnung einstimmig zu.

## **Einheitssatz für die Berechnung der Aufschließungsabgabe; Schreiben der NÖ. Landesregierung vom 29.08.2011**

Der Einheitssatz für die Berechnung der Aufschließungsabgabe wurde vom Gemeinderat letztmalig mit Verordnung vom 28 März 2011 mit € 420,- festgelegt.

In der Zwischenzeit wurde seitens des Gebietsbauamtes Krems ein Gutachten erstellt, aus dem eindeu-

tig hervorgeht, dass Einheitssätze von mindestens € 450,- gerechtfertigt sind.

Laut Schreiben der NÖ Landesregierung ist daher dem Gemeinderat in der nächsten Gemeinderatssitzung Gelegenheit zu geben, einen Ein-

heitssatz für die Berechnung der Aufschließungsabgabe in der Höhe von zumindest € 450,- zu beschließen.

Auf Antrag des Bürgermeisters stimmte der Gemeinderat mehrheitlich der Änderung der Aufschließungsabgabe zu.

## **Protokoll des Prüfungsausschusses vom 4.7.2011**

Die Überprüfung ergab keine Unregelmäßigkeiten. Auf Antrag des Bürgermeisters wurde das Protokoll einstimmig zur Kenntnis genommen.

## **Abänderung des Flächenwidmungsplanes**

Die Bezirksstelle Krems betreibt nunmehr seit 26 Jahren die Ortsstelle des Roten Kreuzes in Spitz. Um den stetig steigenden Anforderungen im Rettungs- und Krankentransportdienst gerecht zu werden, ist es notwendig ein zeitgemäßes

Ortsstellengebäude zu errichten. Um eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes zu ermöglichen ist die Umwidmung eines Teiles der Parzelle Nr. 626/6, KG Spitz, von derzeit Grünland in Bauland im Gemeinderat zu beschließen.

Der Bürgermeister stellte den Antrag, einen Teil dieser Parzelle von Grünland in Bauland umzuwidmen.

Der Gemeinderat stimmte diesem Antrag mit einer Stimmenthaltung zu.

## Freibad Spitz

Seitens des Badeausschusses wurde vorgeschlagen, einen neuen Gläser-spüler (€ 1.244,78) anzuschaffen, da der bisherige altersbedingt nicht mehr zum Einsatz kommen kann. Ebenso wurde vorgeschlagen, ein Beckenreinigungsgerät zum Preis

von € 4.900,-- anzuschaffen, wobei die Fa. Porr zugesagt hat, die Hälfte der Kosten, somit einen Betrag von € 2.450,-- zu übernehmen. Der Gemeinderat stimmte der Anschaffung beider Geräte einstimmig zu.

## Ankauf eines Löschfahrzeuges

Am 18.08. erfolgte die Angebotsöffnung für die Kreditaufnahme betr. Ankauf eines Löschfahrzeuges für Schwallenbach im Ausmaß von € 85.000,--. Alle Angebote haben eine Laufzeit von 20 Jahren und die Abstattung in Halbjahresraten angebo-

ten. Als Bestbieter ging die Raiffeisen KREMS über die Ziellinie. Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Kreditvergabe an den Bestbieter, sohin an die Raiffeisenbank KREMS, zu vergeben. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

## Gemeindeamt „Neu“

Für die Finanzierung der Ausstattung des neuen Gemeindeamtes in der Höhe von € 270.000,-- hatte sich nach der Anbotöffnung die Raiffeisenbank KREMS als Bestbieter herausgestellt.

Auf Antrag des Bürgermeisters wurde die Kreditaufnahme an die Raiffeisenbank vergeben.

**Die offizielle Eröffnung des neuen Gemeindeamtes soll im Frühjahr 2012 erfolgen.**

Auf Antrag des Bürgermeisters stimmte der Gemeinderat diesem Vorschlag einstimmig zu.

## Wegeerrichtung bzw. Wegerhaltung Dürrtal, Übernahme Gemeindebeitrag

Seitens der Marktgemeinde Spitz sind von den Gesamtbaukosten ein Kostenanteil von 20 % seitens der Gemeinde zu übernehmen. Weiters hat die Gemeinde als Grundeigentümer anteilige Kosten in der Höhe von 11,31 % zu übernehmen. Der Bürgermeister stellt den An-

trag, dass die Marktgemeinde Spitz die Errichtung des Güterweges Dürrtal in der KG Schwallenbach mit 20 % der Gesamtbaukosten fördert. Ebenso wird der Beitritt zur Güterweggemeinschaft Dürrtal beschlossen und der Kostenanteil des

gemäß Satzungen der Güterweggemeinschaft Dürrtal einbezogenen Grundstückes Parz. 183 KG Schwallenbach (Gemeindeeigentum) in der Höhe von 11,31 Anteilen übernommen. Der Gemeinderat folgte dem Antrag des Bürgermeisters mit einer Stimmenthaltung.

## Was gibt es sonst noch aus Spitz zu berichten:

### Pfarrer Josef Gugler feiert 70. Geburtstag

Seit 1980 ist **Josef Gugler** Pfarrer der Gemeinde Spitz. Aus Anlass seines 70. Geburtstages versammelte sich eine große Schar von Gemeindegliedern, Freunden, Gästen und Familienmitgliedern, um am Sonntag, dem 17. Juli im Rahmen eines feierlichen Hochamtes dieses runden Jubiläum gemeinsam mit dem Jubilar gebührend zu feiern. Diakon Mag. Heinrich Schwertl hielt nicht nur die Predigt, sondern überreichte auch namens zahlreicher Spitzer Vereine, der Pfarre und der Gemeinde Spitz dem sichtlich überraschten Jubilar das gemeinsame Geschenk, nämlich eine Reise nach Israel. Mit einer Agape am Kirchenplatz, die von der Volkstanzgruppe

und den Jagdhornbläsern, wie der Trachtenkapelle Spitz umrahmt

wurde, klang die stimmige Geburtstagsfeier aus.



## Marillenkirtag 2011

Jedes Jahr wird seitens des Tourismusvereines Spitz, Personen, die sich besondere Verdienste um die Wachau bzw. dem Ort Spitz oder das Land NÖ gemacht haben, die Goldene Marille verliehen. Trotz nicht optimalen Wetters war der Besucherandrang beim diesjährigen Marillenkirtag sehr groß, sodass der seit Bestehen dieses Kirtages installierte Knödelautomat die Rekordmenge von 4.700 Marillknödeln hervorbrachte. Erstmals nahm beim Festumzug die historische Schützenkompanie aus Saalfelden teil. Auf der Thronrede von König Marillus Ewald I und seiner Prinzessin Viktoria I erfolgte die Ehrung der diesjährig zu Ehrenden. Es waren dies der langjährige Militärkommandant von NÖ **Prof. Mag. Johann Culik**, der Präsident des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes und Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor **Komm.Rat**

**Josef Buchta** und der Generaldirektor der Raiffeisenholding NÖ, Bgld. und Wien, **Mag. Erwin Hameseder**. Alle drei Ausgezeichneten haben sich bei den Hochwässern von 2002 und 2008 um unseren Ort besonders verdient gemacht. KommR Josef Buchta bedankte sich im Na-

men der Geehrten und unterstrich die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Blaulichtorganisationen und dem Österreichischen Bundesheer, wie auch der Raiffeisenholding, damit im Katastrophenfall rasch Hilfe für die Bevölkerung erreicht werden kann.



## 30 Jahre Trachtenkapelle Spitz—ein Wochenende ganz im Zeichen der Blasmusik

Ende Juli 2011 lud unsere Trachtenkapelle zu einem 3-Tagesfest ein. Bereits am Freitag war unter musikalischer Begleitung „der Böhmisches der Trachtenkapelle Spitz“ der Bieranstich erfolgt. Am Samstag stand der in Spitz geborene **Komponist des Kaiserjäger-**

**marsches Karl Mühlberger** im Mittelpunkt der Ehrungen. Ihm zu Ehren war eine der besten Trachtenmusikkapellen Europas, die „Orginal Tiroler Kaiserjägersmusik“ nach Spitz gekommen. Unter der musikalischen Leitung von Oberstleutnant Hannes Abfolterer und unter Bei-

sein von höchsten Präsentanten des Österreichischen Bundesheeres wurde am Friedhof zu Spitz eine Gedenkfeier abgehalten, die mit einer Einweihung einer **Gedenktafel** an der Mauer des sogenannten „Alten Friedhofes“ ihren Höhepunkt fand.



Ein abschließender Besuch der Kaiserjäger im Geburtshaus von Karl Mühlberger in der Friedhofgasse auf Einladung der Familie von **Dir. OSR Reinhold Nothnagl**, wo im Hof des Hauses der Kaiserjägersmarsch erklang, rundete am Samstag das Festprogramm ab.

Das anschließende Galakonzert im Schloss zu Spitz fand vor vollem Hause statt.

Die eigentliche Feier anlässlich des 30jährigen Bestehens der Trachtenkapelle Spitz war für Sonntag ange-

setzt. Der Sternmarsch, an dem Kapellen aus Oberösterreich (Arndorf), Wösendorf und die original Tiroler Kaiserjäger teilnahmen, wurde mit einem besonderen Gastgeschenk der Trachtenkapelle Spitz an die Tiroler hervorgehoben:

**Obmann Jürgen Müller** und **Kapellmeister Klaus Koch** überreichten ein Notenbuch, versehen mit einer Originalwidmung von Karl Mühlberger und einem Werkverzeichnis seiner Kompositionen.



## Ost-West-Musikfest 2011



Bereits seit einigen Jahren macht das "Ost-West-Musikfest" in unserer Gemeinde Station. Als Aufführungsort wurde stets der stimmige Rahmen der Krypta (Unterkirche) gewählt. Temperatur und Luftfeuchtigkeit ließen dies allerdings in diesem Jahr nicht zu. Daher wurde das Konzert in die Pfarr-

kirche verlegt.

Die international bekannten Künstler, nämlich die Harfenistin **Silke Aichhorn** aus dem bayrischen Traunstein und der aus Italien stammende Querflötist **Guisepppe Nova** beeindruckten die Gäste mit ihrem Spiel.

Bei einem guten Glas Wein aus dem Weingut Johann Schneeweis aus Spitz klang der Abend vor der Kirche gemütlich aus.

## 6. Weinmeisterschaft des NÖ Sommelier-Vereines

Die 6. Weinmeisterschaft wurde am 25. August in der Wachau zu einem hitzigen Gefecht.

Bei über 35 Grad kämpften insgesamt 6 Mannschaften bestehend aus Winzern, Sommeliers und Käse-Sommeliers um den begehrten Weinmeister-Titel. In einem sportlichen Wettbewerb bewiesen die Mannschaften ihr Können und Durchhaltevermögen am Fussballfeld in Spitz an der Donau und erfreuten sich im Anschluss an der Verkostung von ausgewählten Federspiel- und Smaragdweinen der Vinea Wachau-Winzer.

Der letztjährige Weinmeister, die „Winzer-Nationalmannschaft“, punktete auch dieses Jahr wieder mit Routine und Zielsicherheit. Mit jedem Spiel wurden sie erneut herausgefordert, sowohl von Sommeliers als auch den jungen Wachauern. Aber auch die dritte Halbzeit, in der durch Fussballfragen und Weinaufgaben zusätzliche Tore gewonnen werden konnten, festigte die Führungsrolle der Winzer sogar noch.

Fussballfragen wie „welche Leichenfarbe die Trikots der Österreicher 1978 in Córdoba hatten“ oder das Einschenken von genau einem Achterl verlangten auch nach einem

noch so heißen Match den Spielern vollste Aufmerksamkeit ab.

Der Auftritt von Anton „Rambo“ Pfeffer als Ehrensommelier beim Niederösterreichischen Sommelierverein half mit den hervorragenden zweiten Platz für seine Mannschaft zu erringen. Erstmals dabei waren dieses Jahr die Österreichischen Käsesommeliers, die mit Ulrike Skrybek auch gleich die beste Tor-schützin des Turniers stellten.

Bei der Siegerehrung im Schloss Spitz verglich Vinea-Obmann Franz Hirtzberger das Spielen bei solchen Temperaturen mit der Arbeit in den

steilen Weinterrassen der Wachau und überreichte als Anerkennung für den Einsatz der Siegermannschaft eine Doppelmagnum Smaragd Singerriedel. Dr. Andreas Nunzer, Bürgermeister von Spitz und Vorsitzender des Arbeitskreises Wachau, hob das jährliche Zusammenfinden für den sportlichen Wettbewerb als Beweis für das Zusammenhalten innerhalb der Region und den Austausch mit anderen Regionen hervor. Der Weinbauverein Spitz trumpfte beim gemeinsamen Spanferkel-Essen zum Abschluss mit einer ausgezeichneten Weinauswahl auf und die Käse-Sommeliers überraschten mit einer Käse-Auswahl, die für rege Wein-Käse-Diskussionen sorgte.



## FF Spitz stellt neues Mannschaftstransportfahrzeug in Dienst

Am 11. September 2011 wurde in Spitz im Beisein von zahlreichen Ehren- und Festgästen das neue Mannschaftstransportfahrzeug der FF Spitz gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.

Die Neuanschaffung war notwendig geworden, da der Vorgängerbus nach 20 Jahren Dienst reparaturunfähig geworden war.

Nach der Festmesse und einem kleinen Festakt, der von der Trachtenkapelle Spitz gestaltet wurde, erfolgte die Segnung durch Feuerwehrkurat Pfarrer Josef Gugler. Als Patinnen fungierten **Rosemarie Rester** und **Veronika Stierschneider**.

Kommandant Thomas Murth berichtete über die Anschaffung des Fahrzeuges, welche ohne Fördermittel des Landesfeuerwehrverbandes und

Zuwendungen der Marktgemeinde Spitz erfolgen konnte.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Martin Boyer berichtete über den positiven Verlauf der Gespräche über die Stationierung eines UNIMOG 5000 in Spitz. Nach Zustimmung

durch Landes- und Bezirksfeuerwehrkommando ist die Bestellung dieses Fahrzeuges im Gange. Mit der Stationierung in Spitz kann nach Auslieferung im Jahr 2012 gerechnet werden. Dies wurde von allen Anwesenden mit großem Beifall zur Kenntnis genommen.



Hinterhaus 16  
A-3620 Spitz/Donau

**November & Dezember geöffnet!**

**Mittagsmenü: Mo, Di, Mi, Sa**  
Suppe + Hauptspeise

€ 7,50

**NEU: WILDBRET-Tage**

**Samstag 19. - Montag 21. November**

**Gerne veranstalten wir Ihre Weihnachtsfeier!**

Genauere Informationen & Weihnachtsmenüs unter:

**www.gasthaus-prankl.at**  
oder Telefon: 02713/2323



## Seniorenausflug der Marktgemeinde Spitz

In der letzten Septemberwoche brachen Spitzer Senioren zum alljährlichen Ausflug der Gemeinde, diesmal in das Mostviertel, auf. Unter Reiseleitung der Obfrau des Sozialausschusses **GR Waltraud Hiess** und deren Stellvertreter **GR Franz Lechner** besuchte man das Mostviertler Bauernmuseum des „Mostbarons“ Distelberger.

Dort wurde die Gruppe von Hrn. Distelberger sen. durch seine in 40 Jahren aufgebaute Sammlung mit insgesamt 17.000 Exponaten geführt. Danach ging die Reise weiter nach Ybbsitz, wo ein Schmiedebetriebs besucht wurde, in dem in früherer Zeit Hacken für nahezu ganz Europa erzeugt wurden. Nunmehr

wird das alte Handwerk in Form eines „lebensehens Museums“ mit Schauvorführungen lebendig gehalten.

Danach ging es weiter nach Waidhofen/Ybbs, wo bei einem Stadt-

rundgang interessante Einblicke in normal nicht zugängliche Innenhöfe möglich waren. Traditionell endete der Ausflug bei einem Heurigen in Spitz.



Kompetenz und persönliche Beratung seit **115** Jahren

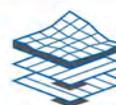
Grundteilungen, Parzellierungen  
Gebäude-Bestandsvermessung  
Lage- und Höhenpläne  
Liegenschafts-Management

Facility Management  
Bauvermessung  
Grenzfeststellungen, Grenzkataster  
Intelligenter PI@nschrank

Seit 1896 Tradition & Innovation



Dipl. Ing. Hanns H. Schubert Ziviltechniker GmbH  
3500 Krems/Donau • Schillerstraße 6/6  
tel 02732 / 85 760 • fax 02732 / 85 760-4  
kremss@schubert.at • www.schubert.at



**VERMESSUNG  
SCHUBERT**  
ST. PÖLTEN | Krems | Neulengbach | Ybbs



**AUS SONNENENERGIE WIRD BARES GELD.**

**PHOTOVOLTAIK: STROM AUS DER SONNE**

Der gigantische Energieträger "Sonne" macht es uns heute möglich, elektrischen Strom umweltschonend zu erzeugen. Mit einer Schrack Technik Photovoltaikanalge professionell installiert von **EP:ELEKTRO EIBL** lässt sich diese unerschöpfliche Ressource optimal nutzen.

**EP:Elektro Eibl**

ElectronicPartner

HAUS- UND KÜCHENGRÄTE, TV, HIFI, MULTIMEDIA, ELEKTRO-INSTALLATIONEN, SATELLITEN-TECHNIK, PHOTOVOLTAIK

Service  
macht den  
Unterschied

3620 Spitz, Hauptstraße 2  
Tel. 02713/2353, Fax 02713/2353-10  
Handy: 0664/401 4801  
E-Mail: office@elektroeibl.at  
www.elektroeibl.at



KOMPETENZ VERBINDET.



*Impressum:  
Eigentümer, Herausgeber,  
und Verleger:  
Marktgemeinde Spitz -  
Für den Inhalt  
verantwortlich:  
BGM Dr. Andreas Nunzer;  
beide Spitz  
Druck: Im Eigenverfahren*

## Europäische Literaturtage zum zweiten Mal im Schloss zu Spitz

Die Europäischen Literaturtage 2011, zum zweiten Mal in Spitz an der Donau veranstaltet, fanden im September dieses Jahres insgesamt zum dritten Mal statt. Sie standen wie 2010 unter dem Ehrenschutz des Landeshauptmannes von Niederösterreich Dr. Erwin Pröll.

Bei der Eröffnung am 23.9.2011 im Renaissancesaal des Schlosses fasste Walter Grond, Begründer der Literaturtage, den Grundgedanken dieser Veranstaltung treffend zusammen: „Die europäischen Literaturtage sind ein länderübergreifender literarischer Austausch von Autoren aus Europa und Übersee, der in Form dieser Veranstaltung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird“. Nach der Eröffnung durch Landesrat Mag Barbara Schwarz in Vertretung des Landeshauptmannes hielt der aus der Ukraine stammende Autor **Juri Andruchowytch** einen Vortrag zum Thema „Europa- eine Kultur am Rand der Welt?“. Anschließend daran diskutierte unter der Leitung des bekannten Wiener Journalisten Rüdiger Wischenbart eine Expertenrunde über dieses Thema. Am darauffolgenden Tag fand unter Teilnahme von zahlreichen internatio-

nen Autoren und Literaturvermittler das „Donauforum“ statt. Hier diskutierten die Teilnehmer aktuelle Themen der Literatur im europäischen Zusammenhang und vor dem Hintergrund der Globalisierung des Buch- und Medienmarktes. Im Blickfeld standen die gesellschaftspolitische Dimension von Literatur, ihre Vermittlung über Sprachgrenzen hinweg, die dabei zukommende Rolle der elektronischen Medien und die Idee eines europäischen Literaturbetriebs. Am Abend wurde als Höhepunkt ein Literaturfest mit einer Lesung von Peter Turrini und

Silke Hassler abgehalten. Sonntags fanden die diesjährigen Literaturtage im Strandcafe mit einem literarischen Brunch ihr Ende. Alle Teilnehmer waren vom Ambiente des Schlosses wie von der einzigartigen Kulturlandschaft rund um Spitz und von der Gastfreundschaft der Spitzer und Spitzerinnen begeistert.

Wir können davon ausgehen, dass diese mittlerweile international bekannte Veranstaltung auch 2012 in Spitz wieder Station machen wird.



## 4. Spitzer Graben Fest — ein voller Erfolg

Anfang September 2011 präsentierte sich bei strahlendem Spätsommerwetter das Spitzer Graben Fest in seiner 4. Auflage im schönsten Gewande:

Die Betriebe des SpitzerGrabens boten den zahlreichen Besuchern ihre Produkte von Wein bis zur Marille dar.

Im Winzerdorf in Gut am Steg wurde ein sehenswertes Programm geboten: Hier konnte man sein Wissen um den Wein unter Beweis stellen, mit einem Traktorgespänn durch die Weinberge kutschiert werden oder sich einfach von den Winzern mit ausgezeichnetem Wein und kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Spitzer Graben



verwöhnen lassen.

Am Samstag wurden unsere "Freiwilligen" vor den Vorhang gebeten. Sie erhielten aus der Hand von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz Dankesurkunden des Landes NÖ.

Der Landeshauptmann von NÖ und die niederösterreichische Landesregierung bedankten sich im "Jahr der Freiwilligen" bei all jenen in Form einer Dankesurkunde, die sich für die Allgemeinheit in zahlreichen Vereinen und Institutionen engagieren.



(Vereinsfunktionäre aus Spitz und Mühlendorf)



Telekommunikation – EDV - Sicherheitstechnik  
Wienerstraße 3, 3390 Melk, Internet: [www.wepper.at](http://www.wepper.at)  
Tel: 02752 52828 Fax: DW35 Mail: [office@wepper.at](mailto:office@wepper.at)

## Alarm- und Videoüberwachung

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- Professionelle Beratung vor Ort
- neueste Alarmtechnik (Kabel und Funk)
- Videoüberwachungen

**Kontaktieren Sie uns!  
Wir beraten Sie gerne!**

[www.KremserBank.at](http://www.KremserBank.at)

Ihr Geld verdient  
attraktive Zinsen.

s Prämien Sparen  
**3% p. a.**  
Startzinssatz\*



**KREMSER BANK**   
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Speziell zum Weltspartag: das s Prämien Sparen mit 3 % p. a. Startzinssatz. Schon mit kleinen monatlichen Beträgen möglich. Ohne Kontoführungsgebühr. Sparen Sie mit den Erfindern des Sparens! Mehr dazu unter 05 0100 - 25500 sowie in Ihrer KREMSER BANK.

\* Aktion gültig bei Eröffnung von 17.10. bis 4.11.2011. Der Zinssatz ist variabel und wird gemäß der in den Bedingungen enthaltenen Zinsgleitklausel angepasst. Nach Ablauf des 1. Jahres wird das s Prämien Sparen mit der zu diesem Zeitpunkt gültigen Standardverzinsung weitergeführt.



## Spitzer Kinder- und Jugendtage

Bereits zum 9. Mal fanden in der vorletzten Ferienwoche die von der Gemeinde unter Leitung von **GR Waltraud Hiess** veranstalteten Spitzer Kinder- und Jugendtage statt.

Bei 100 Gesamtanmeldungen waren trotz der großen Hitze bei den einzelnen Veranstaltungen jeweils um die 40 Kinder mit Begeisterung dabei. Das vielseitige Programm, das von zahlreichen Sponsoren, einigen Spitzer Vereinen und Privatpersonen unterstützt wurde, umfasste einen Pfadfinderschnuppertag, Fischen, Tennis, Tanz- und Trommelworkshop, eine Sagenwanderung, Märchenspiele in Schwalbenbach, einen bunten Nachmittag mit Hüpfburg und Spielen, eine

Nacht im Museum, einen spannenden Kirchenvormittag und einen Kinderflohmarkt.

Natürlich durften die bereits zur Tradition gewordenen Veranstaltungen nicht fehlen: das Zeltlager des SV, der beliebte Kreativtag und ein Ausflug, der uns heuer ins Hauptuniversum führte. Die 10 abwechslungsreichen Ferientage waren ein großer Erfolg und machten sowohl den Kindern, als auch den Ver-

anstaltern viel Spaß. Allen Helfern, die zum guten Gelingen der 9. Spitzer Kinder- und Jugendtage beigetragen haben, sei auf diesem Wege herzlichst gedankt.



## Verleihung Grundzertifikat

Am 03. Oktober 2011 wurde in einem feierlichen Festakt im Schloss Grafenegg der Gemeinde Spitz das Grundzertifikat

„familienfreundliche Gemeinde“ verliehen.

Im Rahmen der Zertifikatsverleihung 2011 wurden in Summe 68 Gemeinden aus 6 Bundesländern mit dem Grund- bzw. Vollzertifikat ausgezeichnet. Die steigende Zahl teilnehmender Gemeinden am Audit - Prozess zeigt dessen Wichtigkeit und kommunale Bedeutung.

Die Verleihung des Grundzertifikates ist das Resultat konsequenter Teamarbeit über einen Zeitraum von neun Monaten. Aufgabenstellung war die Erfassung des Ist-Zustandes, Einbindung der Bevölkerung und Erarbeitung neuer familienfreundlicher Maßnahmen. Gleichzeitig ist es aber auch der Start für die Umsetzung des neu beschlossenen Kataloges an Projekten (siehe GZ 03/2011) für die nächsten 3 Jahre, um das Vollzertifikat zu erhalten.



## Infoecke des Mobilitätsbeauftragten



### Problem Überfüllung Schulbus Trandorf – Spitz

Durch eine Fahrplanänderung des Kurses 1444 ist es mit Beginn des neuen Schuljahres im Schülerverkehr ab Gut am Steg zu massiven Problemen wegen Überfüllung gekommen.

Verständliche Beschwerden der betroffenen Eltern und Vertretern des Elternvereins war die Folge.

Seitens der Gemeinde wurde rasch reagiert. Es erfolgten in Zusammenarbeit von Bürgermeister, Mobilitätszentrale NÖ-Mitte und Mobilitätsbeauftragtem Interventionen bei den verantwortlichen Stellen des Landes und des Verkehrsverbundes. Lokale Unterstützung gab es zusätzlich von Schulleitung, Exekutive und Elternverein.

Nach einer Besprechung der Verantwortlichen am 28. September in Spitz erfolgte unmittelbar danach vom Verkehrsverbund die Zusage, dass ab Mittwoch, den 05. Oktober ein zusätzlicher Bus ab Gut am Steg für den Schülerverkehr eingesetzt wird.

Mit dem Einsatz des zusätzlichen Busses als Sofortlösung konnte die Situation für den Schülertransport zufriedenstellend und kurzfristig entschärft werden. Die rasche Umsetzung dieser Maßnahme ist durch Unterstützung von **LR Mag. Karl Wilfing** zustande gekommen, der sich auch persönlich davon vor Ort überzeugte und sich bei den Verantwortlichen für ihren Einsatz bedankte.

Auf Basis von Analysen und Frequenzzählungen wird seitens des Verkehrsverbundes an einer längerfristig wirtschaftlich vertretbareren Alternative gearbeitet.



## Gib Acht! Kinder haben Vorrang im Verkehr

### Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) fordert erhöhte Aufmerksamkeit auf Kinder im Straßenverkehr

### Auch Autofahrer haben Verantwortung für die Sicherheit der Kinder

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – ihr Verhalten anpassen. „Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jeder

Verkehrsteilnehmer entsprechend umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind“, so Christian Kräutler, Leiter des KFV Niederösterreich. Mit der 23. StVO-Novelle wurde der Vertrauensgrundsatz präzisiert: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“ – das gilt vor allem gegenüber Kindern.

### Kinder haben beim Überqueren Vorrang

Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen

– und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

### Wichtigster Schutz: langsamer

Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Vor allem im Ortsgebiet sind Kinder gefährdet: 70 Prozent der verletzten Kinder im Verkehr verunfallten dort. Rund 85 Prozent aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit. Die meisten Kinder verunfallen in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, daher sind alle aufgefordert, speziell auch am Nachmittag auf Kinder zu achten. Nicht nur

auf die Schulanfänger sollte besonders Rücksicht genommen werden: Mit zunehmendem Alter sind Kinder mehr alleine und häufiger unterwegs und daher gibt es auch eine größere Gefährdung bei größeren Kindern.

#### **Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot**

Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

#### **Tipps für Lenker:**

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.
- Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.
- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte

oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.

- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.

Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind - seien Sie den Kindern ein Vorbild!

#### **Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr**

**Kinder sind leicht ablenkbar:** Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.

**Reaktionszeit:** Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.

**Eingeschränkte Wahrnehmung:** Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres

Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Volksschulkinder können aufgrund ihrer Körpergröße auch nicht über parkende Autos sehen.

**Längeres Queren:** Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schrittlänge brauchen Kinder länger, um die Straße zu überqueren. Gerade Schulanfänger brauchen auch oft länger, um zu entscheiden, ob das sichere Queren möglich ist.

**Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich im Straßenverkehr zu verhalten – speziell gegenüber Kindern.**

#### **Rückfragehinweis:**

Pressestelle KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit):

Tel.: 05-77077-1919, E-Mail: pr@kfv.at, www.kfv.at

## **Flohmarkt im „Alten Gemeindeamt“**



**Am Freitag, dem 28. Oktober 2011 zwischen 13.00 und 15.00 Uhr findet im „Alten Gemeindeamt“ ein Flohmarkt statt. Gebrauchte Büromöbel werden zu günstigen Preisen angeboten.**

## Neue Kampagne für Blutspender: Spender werben Spender

Jährlich werden rund 450.000 Blutkonserven in Österreichs Krankenhäusern benötigt. Das entspricht etwa einer Konserve pro Minute, die bei Unfällen, Operationen, Erkrankungen oder Geburten zum Einsatz kommt. Durch eine Verbesserung der Operationsmethoden konnte in den letzten Jahren der Bedarf an Blut reduziert werden. Dennoch ist die Blutkonserve trotz des medizinischen Fortschritts eines der wichtigsten Medikamente für den Notfall und kann durch nichts ersetzt werden.

Auch wenn derzeit über Einsparungspotentiale bei Blutkonserven in den Medien diskutiert wird, bleibt die Versorgung von Patienten eine herausfordernde

Aufgabe. Aufgrund der demografischen Entwicklung kommen immer weniger junge Menschen als Spender infrage. Dadurch entsteht eine zunehmend größer werdende „Alterslücke“ zum durchschnittlichen regelmäßigen Spender, der fast 45 Jahre alt ist. Zudem ist künftig mit einem Bedarfsanstieg an Blutprodukten bei gleichzeitig steigender Lebenserwartung zu rechnen.

Aus diesen Gründen sucht das Rote Kreuz mit einer neuen Blutspender-Kampagne jetzt Menschen, denen das „Lebenretten“ im Blut liegt und die auch andere dafür begeistern. Das Motto der Kampagne ist einfach: Spender werben in ihrem ganz persönli-

chen Umfeld für die Wichtigkeit der Blutspende und versuchen einen neuen Blutspender dafür zu gewinnen. Als Dankeschön für die persönliche Werbung erhält jeder Blutspender, der gemeinsam mit einem Erstspender zum Blutspenden kommt, eine Blutspender-Tasche aus unserer neuen exklusiven Kollektion. Machen Sie mit und werden Sie zu „Botschaftern des Blutes“!

Wo Sie in Ihrer Umgebung Blut spenden können und alle Informationen zur neuen Kampagne finden Sie auf unserer Website [www.blut.at/spender-werben-spender](http://www.blut.at/spender-werben-spender) <http://www.blut.at/blutspende/spender-werben-spender/>



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**

*Aus Liebe zum Menschen.*

### Französisch Grundkurs— ein Angebot der Dorferneuerung

Die Dorferneuerung weitet seine Aktivitäten aus. Ab 16. November wird jeweils mittwochs ab 18.30 ein Französischkurs in der Regionalhauptschule angeboten. Elisabeth Nawratil, selbst Französisch-Lehrerin in der Hauptschule Spitz wird den Unterricht übernehmen und Interessierte in die Sprache einführen. Um einen effizienten Lehrerfolg zu gewährleisten ist die

Teilnehmerzahl begrenzt, die Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Für Kopien und allfällige Unkosten wird ein Betrag von 3,-/Abend eingehoben.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Raimund Pichler (0664/231 40 61) oder Elisabeth Nawratil (0664 / 735 85 208)

### 100 Jahre Hauptschule Spitz

Im Jahr 2012 begeht die RHS Wachau ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum. Die Direktion der RHS bittet alle, die jemals SchülerInnen unserer Schule waren, uns mit Dokumenten und Fotos oder Filmen bei der Vorbereitung der diversen Ausstellungen zu unterstützen. Wir suchen auch Zeitzeugen, die sich für Gespräche mit den SchülerInnen zur Verfügung stellen. Bitte nehmen Sie Kontakt (02713/2355, [hs.spitz@noeschule.at](mailto:hs.spitz@noeschule.at)) mit uns auf.

# Wir gratulieren recht herzlich

## den glücklichen Eltern

Manuela Eck und Gerald Auer, Hauptstraße 50, zur Geburt ihres Sohnes **Nico**

Claudia Gaiswinkler und Karl Reithofer, Siedlung Erlahof 21, zur Geburt ihres Sohnes **Jonathan Karl**

Carina und Jürgen Gattinger, Siedlung Erlahof 2a, zur Geburt ihres Sohnes **Elias**

Anja und Wolfgang Malota, Siedlung Erlahof 30, zur Geburt ihrer Tochter **Ayana**

## unseren Jubilaren



Herr Friedrich Leberzipf, Vießling zum 80. Geburtstag und  
Frau Elfriede Leberzipf, Vießling zum 80. Geburtstag

Frau Maria Pfaffinger, Gut am Steg zum 80. Geburtstag



Herr Rupert Kausl, Spitz zum 80. Geburtstag



Frau Hildegard Schertler, Spitz zum 85. Geburtstag

Frau Anna Hochleitner, Schwallenbach zum 85. Geburtstag



Herr Kausl Johann, Spitz zum 85. Geburtstag

Frau Barbara Pichler, Spitz zum 90. Geburtstag



sowie Frau Leopoldine Landstätter, Spitz zum 90. Geburtstag.